

Fünfter Reichstagswahlkreis.

Donnerstag den 26. Mai 1904, abends 9 Uhr

Volkversammlung

im Saale des Volkshauses, Ritzbergstrasse 2, Maxstrasse 13.

Tages-Ordnung:

Der neue Reichsbund zur Vernichtung der Sozialdemokratie.

Referent: Reichstagsabgeordneter **Adolf Hoffmann-Berlin.**

Eintritt und Redefreiheit für jedermann.

Zahlreichen Besuch erwartet

Der Einberufer.

Goldne Krone, Klein-Zschachwitz.

Donnerstag den 26. Mai, abends 8 1/2 Uhr

Grosse öffentl. Versammlung

Tages-Ordnung:

Welchen Vorteil bietet der Zusammenschluss der Konsum-Vereine von Dresden u. Umg. den Mitgliedern?

Referent: Reichstagsabgeordneter **Peus-Dessau.**

Korreferent: Geschäftsführer **Biener-Striesen.**

Einen massenhaften Besuch zu dieser hochinteressanten Versammlung erwartet
Der Vorstand des Gewerkschaftsvereins.

Gemeinsame Ortskrankenkasse für Coschütz und Döllschütz.

Donnerstag den 26. Mai 1904, abends 8 Uhr

Mitglieder- und Arbeitgeber-Versammlung

im Saale des Gasthofs zu Coschütz.

Tages-Ordnung:

1. Bekanntgabe des Geschäfts- und Rechnungsberichtes pro 1903.
 2. Vortrag des Herrn Starke-Dresden über: Kranken- u. Invalidenversicherung beim Rechte und Pflichten der Kassenzugehörigen.
 3. Allgemeine Kassenangelegenheiten.
- Eintritt hat jedes bis mit 26. Mai ordnungsgemäß angemeldete Kassenzugehörige, sowie deren Arbeitgeber. Zahlreichen Erscheinen dieser Zutrittsberechtigten steht entgegen
- Coschütz, den 21. Mai 1904
Der Kassenvorstand: Gust. Grömmel, Vorst.

Verband der Bau- u. Hilfsarbeiter Plauenscher Grund.

Sonntag den 22. Mai (früh 6 Uhr ab Deutsches Haus)

Partie nach Wilsdruff.

Die Mitglieder werden ersucht, sich recht zahlreich zu beteiligen.
Der Bezirkskassierer.

Turnerschaft Striesen.

Dienstag den 24. Mai (3. Pfingstfeiertag)

Exkursion in die Bäckerei des Konsumvereins Vorwärts.

Treffpunkt um 9 Uhr Restaurant Deutsche Eiche, Huttenstrasse, oder punkt 10 Uhr am Verwaltungsgelände des Konsumvereins auf der Rosenstrasse
Der Vorstand.

Deutsch. Metallarb.-Verband.

(Einzelmitgl. Dresdens u. Umg.)

Sonntag den 19. Juni 1904

Grosse Schweiz-Partie

mit Musikbegleitung.

Abfahrt Hauptbahnhof früh 6 Uhr nach Böhmisch-Wehlen, dann durch den Unerwolder Grund, Pellenz, Schleißgrund, Böhmi, die wildromant. Schweizeralpe, Kniebis nach Rathen (Mittagsrast). Von da über den Döllschütz, Böhmi, Böhmi nach Rathen. Abfahrt im Coschütz ein solennes Zänchen. Abfahrt 7.30 Uhr nach Rathen. Rückfahrt 8.30 Uhr.

Preise à 1.00 M. inkl. Fahrt, Ueberfahrt und Logis sind im Uebertrag. Rathen, sowie bei den bekannten Kollegen zu haben. Fahrkarten werden nur bis 16. 6 Uhr gegen Vorweisung dieser Karten im Bortier 3. Klasse ausgeben.

Restaurant Zur alten Eiche

Täglich: Marienhofstrasse 65.

Grosses Grammophon-Frei-Konzert.
(Das Rechte und Beste auf diesem Gebiete.)
ff. Speisen, Gute Getränke, Grosser herrlicher Garten.
Um zahlreichsten Besuch bitten
Log. Köhler und Frau.

Rosenthaler Hof.

Am 1. Feiertag
Frühstücken - Konzert
im Rosenthaler Hof.
Anfang 11 Uhr. Anfang 11 Uhr.
Ernst Fichte u. Frau.

„Zum Gutenberg“

Gärtnergasse 8.
Kuchentisch von ff. Feinsteller-Lager.
ff. Schmeich, Kumbacher und
Münchener Bier.
Gute u. billige Speisen.
Um anrufen Substanz bitten
Max Meyer u. Frau.

Schlüterhof

Sehndauerstr. 42
Telephon Amt I 7748
hält seine geräumigen Lokalitäten,
Gesellschaftszimmer und schönen
Garten bei vorzüglicher Bewirtung
beihaltend empfohlen.
Hochachtungsvoll Paul Leuschner.

Zur Bäckerburg

Flemmingstrasse 15.
Empfehle meine köstlichen Fremden-
zimmer. Gute Betten von 30 Pf.
an (alles 1. Etage).
ff. Speisen u. Getränke.
Hochachtungsvoll Gustav Wagner.

Gasthof Lindenau

bei hiermit bei Ausflügen in die Lü-
bisch bekannt empfohlen. Bel. Max Mal.

Deutsche Eiche

Huttenstrasse 1
Speisen u. Getränke von bester Güte.
Feinsteller Lager, ff. Münchener.
Guter Mittagstisch von 30 Pf. an.
Schöner Familien-Aufenthalt.
Freundlicher Saal und Kegelbahn.
Zahlreichen Besuch erbiten
L. Stange und Frau.
Bei gütiger Witterung jeden
Sonn- und Festtag
Garten-Frei-Konzert.

Goldener Anker

45 Leipziger Strasse 45.
Empfehle meine anerkannt vor-
züglich gepflegten Biere sowie kalte
und warme Speisen zu jeder
Zagheit. Besücht. Mittagstisch.
Großer schattiger Garten.
Vereinszimmer einige Tage frei.
Hochachtungsvoll Gustav Eichhorn.

Zur Baubörse

Galericistrasse 15
empfehle sich geneigter Beachtung.
ff. bürgerl. Mittagstisch.
Billige Uebernachtung.
Hochachtungsvoll Max Post.
Sonntags u. Festtags nach Vereinbarung

Restaurant Zur Sonne

Telephon 7128
Sehndauer Strasse 45.
Empfehle meine freundl. Lokalitäten
nebst gut gepflegten Bierem,
kalten und warmen Speisen einer
geneigten Beachtung.
Hochachtungsvoll C. S. Birnstengel.

Flotter Schreiber

mit schöner Handarbeit wird gegen
entsprechenden Gehalt geliebt. Ge-
suche sind bis zum 1. Juni an die
belle Geschäftsstelle zu richten.
Ortskrankenkasse Wiedersoldita.
Gross und kleine Wohnungen
sind bis zum 1. Juli und zum
1. Oktober billig zu vermieten.
Ostentz, Poststr. 13.

Herrn - Wäsche

Krawatten, blaue Anzüge
faucht man am besten bei
E. Köhler, Am Eitz 13.

Birnaer Volkshaus-Säle

Gasthof zum weissen Ross
Reitbahnstrasse Nr. 3
10 Minuten vom Bahnhof und der Schiffsbahnstelle gelegen

größtes Garten- u. Ball-Stablflement am Dr.
Sonntag den 1. Feiertag, nachmittags von 4-9 Uhr:

Garten-Frei-Konzert

Montag den 2. Feiertag, nachm. von 3 1/2-5 Uhr:
Frei-Konzert.

Von 5-1 Uhr: Feine öffentl. Ballmusik.
Speisen und Getränke in nur bekannter Güte.
Hierzu ladet ergebenst ein Die Verwaltung: Otto Richter.

Kaninchen-Ausstellung

Grosse allgemeine
verbunden mit Prämierung und Verlosung
im Gasthof zu Rosenthal
10 Minuten von der Straßenbahn-Endstation Sonntag-Wöllnig entfernt.
Eintrittspreis: Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pf.
Ausgestellt sind circa 500 Kaninchen aller Rassen.
Um zahlreichsten Besuch bitten
Die Direktion des Kaninchenzüchter Vereins Dresden-Rosenthal.

Alter Gasthof, Mügeln

1. Pfingstfeiertag
Kulturreisen von
Albert Franke's humor. Sängern.
Vortrag, 40 Pf. — Anfang 8 Uhr. — Kasse 10 Pf.
Billette im Gasthof zu haben.
Es laden ergebenst ein: A. Franke u. G. Klug.

Bürger-Schänke

Palmstrasse 11 eine Minute vom Postplatz.
Kuhiges Bier- und Speise-Lokal Dresdens mit frischer
vorgewärmter Luftzuführung.
Es speisen zirka 1300 Personen an einem Tage.
Eduard Zehl.

Restaurant Deubener Hof

Deubenerstrasse 5
eröffnet haben. Es wird unser Bestreben sein, die uns
beehrenden Gäste mit nur ff. Bierem und Speisen zu
bedienen.
In den Pfingstfeiertagen empfehlen wir ff. Kaffee
und selbstgebackenen Kuchen.
Mit der Bitte, unser Unternehmen gütig unterstützen
zu wollen, zeichnen
Hochachtungsvoll
Richard Puhlmann und Frau.

Renoviert!!

Wolf's Restaurant

Ritterstrasse 4
empfehle sich geneigter Beachtung.
Gute getr. Herrenkleider u. Anoden-
Käuze verkauft bill. Webler,
Schneidemeister, Trebbstraße 4, 3.

Dank.

Allen meinen Freunden, Bekann-
ten und Parteigenossen, welche mir bei
dem Hinscheiden meiner lieben
Mutter Beileidsbezeugungen zu-
schiehen, sowie, sage ich hiermit meinen
herzlichsten Dank.
Dresden, den 19. Mai 1904
Ernter, 2.
Max Freudenberg.

Dank.

Für die Beweise herzlichster Teil-
nahme und den reichen Blumen-
schmuck beim Beisammeln unserer
lieben Mutter sagen allen
anwesenden herzlichsten Dank.
Dresden-Rosenthal.
Rich. Thieme und Frau.

ANNA GEISSLER

OTTO MÖRBITZ
s. s. h. a. Verl.
Löbau. Dresden.
Pfingsten 1904.

Todes-Anzeige.

Den Parteigenossen zur Nachricht, dass das Mitglied
des sozialdemokratischen Vereins
Fräulein Ernestine Göldner
im Alter von 25 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden
im Krankenhaus gestorben ist.
Infolge zu später Meldung kann leider erst heute
das Inserat erscheinen, während die Beerdigung schon
heute nachmittags 3 Uhr vom weiten Friedhof
Friedhof aus stattfand.
Wir werden der Verstorbenen ein treues Andenken
bewahren.
Der Vertrauensmann E. Messing.

Verantwortlicher Redakteur: Gustav Riem, Dresden
Druck und Verlag von Haden & Rump, Dresden.
Hierzu 3 Beilagen.

Ein Unfallfall mit tödlichem Ausgange ereignete sich in Leipzig in der Kreuzstraße. Derselbe war mehrere Arbeiter mit Ausbuddungsarbeiten zur Verfertigung einer Schiene beauftragt, als sich plötzlich eine Grubenlampe löste und den 27 Jahre alten Arbeiter Ray schwer verletzte. Der Verunglückte wurde hierbei schwere innere Verletzungen davon und wurde nach dem Stadtkrankenhaus gebracht, woselbst er wenige Stunden nach seiner Einlieferung verstorben ist. — Die gerichtliche Section der in ihrer Wohnung im Stadteil Marienhal 14a a. t. aufgefundenen Handwerkerin Müller hat keinen Anhalt dafür ergeben, daß die alte Frau das Opfer eines Verbrechens geworden ist. Vielmehr ist die Möglichkeit eines Selbstmordes näherliegend. Die Verletzungen, die die Leiche im Gesicht aufwies, sind ganz unbedeutend und stehen mit dem Tode in keinem Zusammenhang, rühren vielmehr von einem Stöße her. Da auch Geld oder kostbare Sachen aus der Wohnung nicht entnommen sind, dürfte ein Mord völlig ausgeschlossen sein. Allen Anzeichen nach hat Frau Müller, die sich am Tage vorher etwas unwohl gefühlt hat, in einem Anfall von Lebensüberdruß Hand an sich gelegt. Nachdem sie sich erhängt, ist der Strick gerissen und die Frau zu Boden gefallen, wobei dann die Verletzungen im Gesicht entstanden sind. — Das Stadtverordnetenkollegium in Leipzig nahm entgegen dem Rathschluß das von dem verstorbenen Buchhändler Christian Adolf Nachtrich der Stadtgemeinde Leipzig ausgesetzte Vermächtnis zur Verfertigung eines Varenzwingers an. Der Zwinger ist nach der Art des Bremer Varenzwingers in Form einer Grotte projektiert, wegen Aussicht und Fütterung der Varen soll mit der Direktion des Zoologischen Gartens verhandelt werden.

Stadt-Chronik.

Nachlese.

In der Stadtverordnetenversammlung, die am Donnerstag über die Umschlagsteuer vorlage Beschluß gefaßt hat, wurde von den Anhängern der Vorlage besonders auch gegen das ihnen sehr unbehagliche Gutachten der Dresdner Handelskammer polemisiert. Man suchte es freilich weniger sachlich, sondern mehr nur formell zu entkräften. So wurde mit Nachdruck darauf hingewiesen, daß nicht die ganze Handelskammer, sondern nur deren Dresdner Mitglieder mit 12 gegen 3 Stimmen das Gutachten beschließen hätten. Demgegenüber ist darauf hinzuweisen, daß das Plenum der Kammer bereits vor einigen Jahren ein Gutachten gegen die Umschlagsteuer abgegeben hat, das entschieden und klar diese Steuer verwirft. Es ist also zweifellos, daß wie damals so auch heute die große Mehrheit der ganzen Kammer hinter dem ablehnenden Gutachten ihrer Dresdner Mitglieder steht. Ferner wurde ausgeführt, daß die 12 Gegner in lauter Großlauten und Industriellen seien, die nur aus materiellen Interessen entschieden hätten, während die drei Gegner des Gutachtens keine Kaufleute seien. Ein unglücklicheres und verkehrteres Argument konnte von dem Mittelstandsvertreter nicht ins Feld geführt werden. Selbstverständlich ist die ganze Umschlagsteuerfrage für die Mitgliedschaft eine Interessenfrage. Das weiß und begreift man, ohne sich darüber aufzutragen. Wer sind denn die Herren Krämmer, die so energisch für die Umschlagsteuer eintreten? Tun sie es etwa nicht nur ihres materiellen Interesses wegen? Aber es ist doch ein großer Unterschied zwischen den Anhängern und Gegnern der Umschlagsteuer. Die Anhänger stehen allein da als Interessenspolitiker, sie haben von anderer Seite so gut wie keinen Sulkurs. Auf der Seite des Gegners aber steht die große Öffentlichkeit, die Masse des Volkes und auch die Wissenschaft! Und aus dem ganz einfachen Grunde, weil die Umschlagsteuer wirtschaftliche Reaktion, ihre Verhängung Eintritten für wirtschaftlichen Fortschritt bedeutet!

Sachlich möchten wir noch einiges aus der Debatte klarmachen. So wurde z. B. wiederholt ein Unterschied zwischen der Umschlagsteuer und der Filial- und Warenhaussteuer gemacht. Stadtverordnete, die für letztere waren, stimmten und sprachen gegen die Umschlagsteuer. Daraus könnte geschlossen werden, daß die Filial- und Warenhaussteuer überhaupt keine Umschlagsteuer ist. Diese Ansicht wäre falsch. Die Umschlagsteuer ist die gleichartige und die gleich ungerecht wirkende für alle drei Kategorien. Abheben und einige andere Stadtverordnete wollten nur, wenn sie gegen die Umschlagsteuer waren, daß einzelne Geschäftsbetriebe, die weder Warenhäuser sind, noch Filialen haben, nicht getroffen werden. Das ist der ganze Unterschied. Dort wo die Umschlagsteuer am brutalsten und ungerechtesten wirkt, bei den Konsumvereinen, sie auszuschalten, daran denken natürlich diese „Gegner“ der Umschlagsteuer nicht.

Die Dresdner Nachrichten schreiben heute zu den Beschlüssen der Stadtverordneten:

... Mit dem Beschluß des Stadtverordnetenkollegiums ist nun nicht gesagt, daß der hier angenommene Entwurf in der vorliegenden Fassung Gesetz wird, vielmehr ist zu erwarten, daß er bei seiner Beratung im Reichslande Änderungen erfahren wird, welche unter allen Umständen die von den Gegnern gehegten Befürchtungen einer Erlassungsfähigkeit beseitigen. ... Wahrscheinlich ist indessen, daß bei der letzten Fassung der Vorlage, wenn sie Gesetz wird, Zweck und Erfolg nicht in der richtigen Wechselbeziehung stehen werden.

gehalten, das Weiterwachsen des Kompositen, Norma. Auch Norma ist mit der Zeit immer mehr in Verrufenheit geraten und nur noch gegeben worden, wenn eine Gallier-Primadonna, und zwar eine sogenannte hochdramatische, das Bedürfnis fühlte, den Bühnenraum und das Gebiet des Koloraturanges umherschreiten zu machen. Anders als in Verbindung mit einer gallierenden Norma sah man die Oper nicht mehr, und wie sollte, nur für einen bestimmten Zweck herausgehobenen Censurenführungen mandant sind, das ist ja bekannt. Das das Best, was ein Komposit in sein Werk legt, dabei verloren geht, ist klar. Ich habe mehr wie einmal an guten deutschen Bühnen Norma als Vielerleuten erlebt. — Dresden hat diese Oper lange nicht zu sehen bekommen, und es war ein glücklicher Gedanke, daß die Oper wieder vorkommen. Das gut behaltene Haus quälerte mit entsetzlichen Besatz für den Opernhaus.

Es war wirklich ein Ehrenmann. Das so oft gesunde und mitbewachte Chor schreie im Genus vieler alten einseitigen haben italienischen Musik, dieser in Wohlklang gebildeten Melodie. Gerne überhöre man das für uns Deutschen ungewöhnliche der alten Oper, gering trans das Chor des Melos der Musik. Melos im Wortsinne; den Tonis. Denn gleich wie denn sich von Fuder durch die Wärme, das Roma leidet, so scheint sich auch die Melodie Bellini von der seiner Zeitgenossen, vor allem der Donizetti, durch ihren tieferen Gehalt. Bellini war ein hochbegabter Mensch, dem nur, um zu noch größeren Höhen zu gelangen, die unvollkommene musikalische Vorbildung mangelte. Soll er doch Reichtümer Werke vom erstmal er hat vor seinem Tode gehört haben. Auch an ihm rühmt sich die Einseitigkeit eines Konversationslehrers, der keine italienische Musik über alles stellte und nicht glauben wollte, daß das brauchen in der Welt auch noch Meister lebten, die die italienische Musik längst überläßt, die die Tonkunst längst auf andere Bahnen, als nur den gefälligen Ornamenten gebracht hatten. Bellini, der immerhin weiter dachte, wie kein Vektor, der als Komposit vieler Cren und Meilen keimerlich hoch angehende Nicola Zingarelli, erkannte wohl, daß die deklamatorische Kunst auch Wahrheit des Ausdrucks verlangte, das ist nicht genaug, wenn ein Komposit nur gefällige Melodien schriebe. Daher kommt in seinen Opern die größte Charakteristik in den Reizantien, die sich nicht mit den üblichen Wendungen zufrieden gab. Wenn denn es gegen die heutige verengerte Ausdrucksweise noch vielfach hindert, für die damalige Zeit und zumal in Italien bedeutete das aber mehr. Denn vor heute leben, das Norma bei der ersten Aufführung wohl aufzunehmen wurde, so ist das bei der Melodie der Oper heute unvorstellbar. Und doch rechnet gerade diese Zurückhaltung des damaligen Publikums aus dem vielden Reizen, das ihm

Prinzipiell haben die Dresdner Nachrichten natürlich nichts gegen die Umschlagsteuer einzuwenden. Nur von dieser Vorlage wollen sie nichts wissen. — Die neuesten Nachrichten lassen sich folgendermaßen aus:

Das Unmoralische — wenigstens in anderen Geschäften Unmoralische — in Dresden ist es Ereignis. Die Filial-, Warenhaus- und Umschlagsteuer ist von unserem Stadtparlament angenommen. Zum erstenmal nach Bekanntwerden des Entwurfs haben die Bäter des monströsen Gesetzes sich über ihr Werk geäußert. In die Öffentlichkeit war keiner von ihnen hinausgetreten; sie wollten nur. Im Stadtverordnetenkollegium waren sie hübsch unter sich und konnten einander gegenseitig glauben machen, daß, was sie für ihr dilettantisches Machwerk ansetzten, kein Gründe. ... Das die Dresdner Presse ohne Ausnahme von einem Herrn der Mehrheit wegen ihrer Haltung in diesem Komitee der ganzen Bevölkerung gegen eine kleine, aber einflußreiche Partei mit Verdrüß bedacht wurde, gereicht der Dresdner Presse nur zur Ehre. Jetzt hat das Wort der Art der Stadt Dresden, an dessen Spitze ein Mann steht, dessen Einfluß in volkwirtschaftliche Dinge in ganz Deutschland nicht gering geschätzt wird. Wenn der Rat dem Beschluß der Stadtverordneten zu stimmt, so bringt er das Opfer seines Intellekts. Und dann läme nach die Regierung. Das von einer Landesumkehrer gilt, das gilt auch von einer kühnen Umschlagsteuer: Der Kleinhandel und Gewerbe können solche Gesetze keine Hilfe bringen, liegt die Regierung im Landtag erklären. Wird die Regierung der Stadt Dresden trotzdem erlauben, diesen Versuch mit untauglichen Mittel zu wagen? Das Mittel wird untauglich zur Heilung des erkrankten Gliedes, aber mörderisch für den Gesamtorganismus wirken.

Die übrigen Blätter äußern sich noch nicht zur Sache.

Achtung, Lokalfaste!

Wir möchten an dieser Stelle die Partei- und Gewerkschafts-genossen wiederholt auf die Bedeutung der Lokalfaste für unsere Sache hinweisen. Es ist Pflicht, die Worte in erster Linie zu berücksichtigen, die ihre Vokale der Arbeiterschaft auch zu erster Beratung zur Verfügung stellen. Im Nachstehenden bringen wir den Parteigenossen das Verzeichnis der Lokale in Dresden und Umgebung, die der Arbeiterschaft zu allen Veranlassungen zur Verfügung stehen, zur Kenntnis und ersuchen die Genossen, bei ihren Ausgängen sowie allen Veranstaltungen nur diese Lokale zu frequentieren. Besonders seien auch die Gewerkschaften, sowie die aus Arbeitern bestehenden geselligen Vereinigungen darauf hingewiesen, bei ihren Ausflügen soweit als möglich nur Parteilokale zu besuchen. Je konsequenter sich in dieser Frage die Arbeiterschaft verhält, um so leichter wird es, auf dem Gebiet der Lokalfaste Fortschritte zu machen.

Dresden-Alstadt.

- Vollhaus, Nissenbergstraße.
- Trionum, Schützenplatz.
- Balkons Galthaus, Freiherrenplatz.
- Golds Galthaus, Kleine Bräutigasse.
- Gambrius, Vobanstraße.
- Rest. Adam, Kaulbachstraße.
- Rest. Nüsch, Gamlenstraße.
- Rest. Litzel, Proteusstraße.
- Rest. Hausmann, Teubergasse.
- Rest. Schirmpflanz, Teubergasse.
- Rest. Leopoldstraße, Mittelstraße.
- Rest. Drei Kissen, Fischhofplatz.
- Rest. Schurig, Sühnstraße.
- Rest. Weide, Kottbuserstraße.
- Rest. Peter, Felschstraße.
- Rest. Ludwiga, Schmoritzstraße.
- Rest. Starke, Föllnerstraße.

Dresden-Neustadt.

- Rest. Engel, Bohmsstraße.
- Rest. Widel, Schönbrunnstraße.
- Rest. Zimmermann, Grenadierstr.
- Rest. Zur Gleichheit, Fiedtstraße.
- Rest. Wit, Windmühlenstraße.

Trachenberg: Restaurant Berg-

- meinnicht.

Fischen.

- Gasthof, Zorauerstraße.
- Zur Gölde, Leipzigstraße.
- Milken: Cibalon.
- Kadth: Feldschlösschen.
- Körschendor: Am Hof.
- Lindner: Am Hof.
- Kannenberg: Zum Fähr.
- Köth: Restaurant Kamerun.
- Reichenberg: Kömigsbrauerei.

Wir ersuchen, die Lokalfaste in jedem einzelnen Falle der Veröffentlichung durchzuführen, um etwa eintretende Änderungen berücksichtigen zu können. Bemerken wollen wir ausdrücklich noch einmal, daß uns die in der vorigen Veröffentlichung mit aufgeführten Lokale: Unterer Galt Hof in Lohwitz und

aus dieser Oper entnommen. Bellini ist, musikalisch betrachtet, als der direkte Vorläufer Verdi anzusehen, und geradezu dessen ältere Werke eine Zeitlang als minderwertig über die Bühne angehen wurden, so blühte man auch jahrelanglang geringschätzend auf Bellini herab und verdacht das Der gewaltig von der Schönheit der italienischen Melodie.

Heber Norma selbst seien nur zwei Urteile Richard Wagner angeführt, die dieser sechs Jahre nach dem Erscheinen der Oper als Bier- und zwanzigjähriger abgab. Im Rigaer Zuschauer vom Jahre 1837 schrieb er: „Hier (in Norma), wo sich selbst die Dichtung zur tragischen Höhe der alten Griechen aufschwingt, erhöht diese Form, die Bellini dabei entschieden auch versteht, nur den feierlichen und grandiosen Charakter des Ganzen, alle die Verdienste, die sein Vorgang zu eigenständig verfallt, erhalten dadurch einen majestätischen Grund und Boden, auf dem sie nicht vage (verschommen) umherflattern, sondern sich zu einem großen und klaren Gesamte gestalten, um.“ Wagner, damals Kapellmeister am Rigaer Stadttheater, wählte die Oper zu seinem Benefiz. In der von ihm verfassten Theateranzeige heißt es u. a.: „Norma ist von allen Schöpfungen Bellinis diejenige, welche neben der reichsten Melodie die innere Glut mit tiefer Wahrheit vereinigt.“

Diese sechs Melodiepunkte war es, die auch jetzt wieder das Publikum in Begeisterung versetzte und eine Stimmung aufkommen ließ, wie sie nur an den besten Premierenabenden sich einstellen. Und diese Begeisterung war erhellend, nicht auf irgendwelche Klänge gestützt. Am dem Wohlwollen Norma hat heutzutage keiner mehr ein Interesse, und unsere Sängler werden das ganze Jahr über so geübt, daß auch bei ein besonderer Anlaß zu fünfziger Klänge nicht vorlag. Wie oft die Mitwirkenden nach den einzelnen Akten und besonders nach Schluß der Oper hervorzutreten, lagen vor herorgeliebet wurden, kann ich nicht angeben. Als ich das Theater verließ, hob sich immer noch der Vortrag vor den Hausbesitzern. Und sicher hat mit der Reinstellung der Norma die Dresdner Hofbühne wieder eine Tat vollbracht, die sich ihren anderen Großtaten auf dem Gebiete der italienischen Oper würdig an die Seite stellt. Wenn man nach dem halb verunfallten Carlo-Guckelstein fragen wollte, was man sich eigenen Kräften leisten kann, so war der Versuch mehr als gescheit anzusehen. Einen Vergleich zwischen dem ersten und dem zweiten Auftreten der Norma ist dies eine Verletzung stand die einheimische Leistung über der fremden. In jeder Beziehung stand die des Ganzen sowohl als auch in bezug auf die Aufführung. Die Am meisten zu loben ist, so ist die Stimme der Frau Abendnot für die großen dramatischen Akten der Norma nicht genügt genug,

Kaisergärten in Böhmen nicht mehr zur Verfügung stehen.

Im übrigen sind alle Mitteilungen und Anfragen über die Lokalfaste an den Vorsitzenden der Lokalfaste, Gustav Otto Kühn, Dresden-Neustadt, Nohmstraße Nr. 9, unter Beachtung der Lokalfaste vor.

Wegen der Umschlagsteuer sind weiter in der Stadtverordnetenversammlung eingegangen: Ein Schreiben des Vorstandes der Dresdner Kaufmannschaft vom 16. Mai, in dem er bittet, die geplante Steuererhöhung soweit sie auf die Besteuerung anderer Betriebe als der Warenhäuser und Warenhäuserbetriebe abgesehen; eine Eingabe der Nohmstraße-führer Kahlhof, Kahlhof, Bartel und Gerber, sowie von 2000 Mitgliedern dieser Konsumvereine, und ein Schreiben des Nohmstraße-führer Industrieller vom 16. Mai, die gegen die Einführung einer Umschlagsteuer vorbringen werden.

z. Unrechtl. Gemeindevotum. Gegen ihre Veranlassung zur Automatensteuer in Böhmen, Pilschitz und Klagische bei der Aktiongesellschaft für automatische Verkäufe Berlin die Anrechnungsfrage erhoben. In den drei genannten Lokalen Dresden-Neustadt und des Bezirksausschusses Steuerregulierung eingeführt, wonach für jeden dort aufgestellten Automaten ein Gemeindevotum in Höhe von jährlich 10 Mark an die Gemeindekasse zu zahlen ist. Hat der Automat mehr als einen Benutzler, so erhöht sich die Steuer für jeden weiteren Benutzler in Höhe von ein bis zwei Mark, in Pilschitz für das Jahr 1906 war die Klagerin in Böhmen zu einer Automatensteuer in Höhe von 27 M. herangezogen worden, während sie sich in Pilschitz auf 142 Mark beschränkt. In Klagische, wo nur ein Automatensteuer entrichtet. Die Klagerin hielt ihre Veranlassung zu jener Steuer für unerschwerlich und mit den Bestimmungen der Steuerordnung für unvereinbar. Es wurde betont, daß die Steuerordnung für Pilschitz eine Ausnahme bildet, indem sie die Steuererhebung in Pilschitz und Leipzig habe, jedoch nicht in den drei hier in Frage kommenden Orten, sei also demnach nicht Gemeindevotum in Böhmen zum Anstande sei, sich nicht um einen eigenen Gemeindevotum zu kümmern, sondern der Personen, die denen die Automaten aufgestellt seien. Ihre Veranlassung zur Automatensteuer verweise auch gegen den Grund der Verhältnismäßigkeit. Die Amtshauptmannschaft Dresden-Rudow wies den Rekurs der Gesellschaft ab, worauf diese die Anrechnungsfrage erhob. Das Oberverwaltungsgericht stellte zunächst Voraussetzungen darüber an, ob ein eigener Gemeindevotum der Gesellschaft obliege. Es ergab sich, daß die Klagerin mit den Personen, bei denen Automaten aufgestellt sind, einen Vertrag abgeschlossen hat, wonach diese verpflichtet sind, die Waren von der Gesellschaft zu beziehen und einen bestimmten Preis (1000) beim Jahresende (75 Mark) dafür zu bezahlen, daß die Leute aber dann mit den Waren machen können, was sie wollen. Die Differenz zwischen dem Einkaufspreis von 75 M. und dem Verkaufspreis von 10 M. ist der Gewinn der betreffenden Personen. Nur auf dem Bahnhof in Klagische verzinnt die Gesellschaft die Gelder selbst und zahlt dafür eine Platzgebühr an den Eisenbahnbau. Schließlich verweist die Klagerin noch darauf, daß zur Ausübung eines eigenen Gemeindevotums noch die Anwesenheit des Gemeindevotums beim. eines Stellvertreters notwendig ist, was hier aber nicht der Fall ist. Das Oberverwaltungsgericht hat die angeführte Entscheidung auf und erkannte, daß die Klagerin von den genannten Gemeinden auferlegten Gemeindevotum aus der Aufstellung von Automaten freizulassen ist. Die Kosten hat die Staatkasse zu tragen. Die Frage, ob ein eigener Gemeindevotum der Gesellschaft oder dritter Personen vorgelegen hat, hat das Gericht nicht entschieden, da selbst wenn die Klagerin Inhaberin der Automaten wäre, sie noch immer nicht zu den Gemeindevotungen herangezogen werden dürfte, weil es an einer gemeindevotum Veranlassung der Gesellschaft in den drei Gemeinden fehle. Die fragliche Steuerordnung widerspreche deshalb den Bestimmungen der Revidierten Landgemeindevotum.

Warnung vor einem Schwindler. Gewerkschaftsvorstände und Mitglieder werden vor einem eventuell auch in Dresden auftretenden schlammigen Handlungsgehilfen Namens Fuder als Mithilich Hellmann, der auch unter dem Namen Ray Pollard auftreten dürfte, zu warnen. Derselbe führt Requisitionen der Mährischen Landesverwaltungsbehörde mit sich, durch die er Unterstützungen zu erwirken sucht, was ihm, infolge seines gewandten Auftretens auch schon nachsch gelungen ist. Es wird gebeten, den Schwindler, wenn er ermittelt wird, der Polizei zu überliefern.

Der ehemalige Pastor Segnit der hiesigen Annenkirche ist aus dem Boglende, wo er wohnte, in der Öffentlichkeit von sich hören. In der Presse wird ein Brief veröffentlicht, in dem sich Segnit als der arme Verlassene eines Weibes bezeichnet, nebenbei auf die ihm zugehörigen Immobilien, die keinen „Falsch“ veröffentlichen, und vertritt, als reuiger Sünder fortan ein Leben in Nüchternheit und Arbeit zu führen, damit er in Zukunft nicht etwa wieder „der follen Vererbung eines habhüßigen Weibes in die Reue“ laßt. Segnit hat angeblich bei der Firma U. in Neudorf Stellung als Korrespondent gefunden, nachdem er nach heimlich „Austria“ aus seinem geistlichen Amte Entlassen und Schreibmaschine erlernte.

Ein tragisches Schicksal hat untern Parteigenossen N. Wäner betroffen. Am Sonntag wollte er die Hochzeit mit seiner Frau, die

so wart Herrn v. Barn die Gleichmütigkeit im Vortrag einer Kantate nach Schwierigkeiten, so konnte mancher von der Dendoch gebunden werden, aber dem Ganzen tat das keinen Eintrag. Die Herren v. Barn, Plack, Erd, die Damen Abendroth, Ruff und Lehmann, der Ober (zumal die Frauen) und das Orchester bildeten unter Leitung Schütz ein Ganzes, wie es die Norma jedenfalls lange nicht mehr erlebt hat. Und das mit einer so alten, viel verdrückten Oper Wirkungen auszulösen sind, die nicht alltäglich genannt werden können, das zeigt die Aufführung, die mit Liebe vorbereitet, von Kunst getragen, Begeisterung erweckte.

Die Oper wurde in einer neuen Bearbeitung gegeben, die in Details darin bestand, daß aus den zwei Akten des Originals drei gemacht waren, dergestalt, daß das letzte Bild des ersten Aufzuges und das erste Bild des zweiten, den neuen zweiten Akt bildeten. Dies hätte sich die Neubearbeitung noch einbeziehen gehalten, wenn die beiden Bilder des nunmehrigen zweiten Aktes ohne Folgen des Fortgangs trennlich verbunden worden wären, wogegen die gleiche Dekorations der beiden Abteilungen getreu beibehalten.

m. Aus dem Mährischen Musikleben. Generalmusikdirektor Fritz Wolf aus Karlsbrunn war außerdem worden, die gleiche Stelle als Nachfolger des verstorbenen Hermann Junge in München angetreten, und zwar am 1. Mai. Er scheint es, von seiner erfolgreiche und sehr reichhaltigen Campaigne bei Ritter Conrad, Oralsdrücker und Theaterdirektor in Neurath, glänzlich zurückgekehrt, nicht besonders eilig damit zu haben. Denn anstos keinen fruchtbarsten Dirigentenstand in der Mährischen Hofoper zu beziehen, begünstigt er sich, Begünstigungsdirektoren über seine abnormen Erfolge als Wolfen-Dirigent in Brüssel in die hiesige Presse zu lancieren. Und schon verläutert, er habe seinen Amtsantritt auf den 1. Oktober verschoben und werde nur als Gast an die musikalische Szene unter unermesslichen Bagner-Aufführungen im Prinzregententheater treten. Diese Jungen aber füllten, nichts Ertrinken als musikalischer Generalhelmschall unterer Oper werde überhaupt als ein solches gracios vertrieben werden. Aber das höhere Kultuslabalen luden Wolf, dessen energetische Persönlichkeit allerdings immer neben oder unter Postat denkbar ist, von München wegzuwecken. Das an diesen Umständen wahr ist, muß sich baldlich zeigen. — Am 20. Juni soll der Staatsanwalt Conrad contra N. G. Conrad in zweiter Instanz vor dem Mährischen Landesgericht stattfinden. Die Schöffien haben Conrad unter Vertretung seiner „Kontingierung“ als musikalischer Ehrenretter des Jovies Bahngriebe zu 300 M. verurteilt.

Nachdruck verboten.

Rabattsystem

bei Kauf auf Abzahlung.

Um auch unseren Kunden, welche keinem Beamten- oder Rabattverein angehören, die Annehmlichkeiten eines solcher gewähren zu können, haben wir in unserem Geschäft vom 1. April 1904 ab die Einrichtung eines Rabattsystems nach untenstehender Tabelle getroffen. Jeder kaufende Kunde erhält sofort beim Kauf bei Vorzeigung dieser Annonce folgenden Betrag auf sein Konto gutgeschrieben:

Bei einem Einkauf für:	Mark	Pf.
Zehn Mark	—	50
Zwanzig Mark	—	80
Fünzig Mark	1	50
Hundert Mark	2	50
Zweihundert Mark	4	50
Dreihundert Mark	6	—
Fünfhundert Mark	10	—

Die Preise sind fest ohne Erhöhung und auf jedem Stücke deutlich verzeichnet. Gegen Kasse 6 Proz. extra. Folgende Waren erhält:

Jedermann auf Kredit

Möbel in echt und imitiert

Spiegel und Bilder

Lieferung ganzer Ausstattungen

Betten, Teppiche, Gardinen u. Portieren. Lustre, Öllampe u. Stehlampen

Regulateure und Wanduhren. Taschenuhren in Gold und Silber.

Wring- und Nähmaschinen. Kinder- und Sportwagen

Herren-, Damen- u. Kinder-Konfektion

Kleiderstoffe, Schuhwaren usw.

Coulante Bedingungen! bei Coulante Bedingungen!

Wilh. Ritter & Co.

Dresden, Postplatz-Stadtwaldschlösschen, I. u. II. Etage.

Coulante Bedingungen.

Wettinerstrasse, Ecke Zwingerstrasse.



Empfehlen in grösster Auswahl unsere auf dem Gebiete hervorragenden

Spezialitäten:

Grand prix 2.80 Mk. Hüte beste Marke steif und weich.	Phönix-Sanitas 4.00 Mk. Hüte in Wolllitz steif und weich.	Federleichte Haarflitz- 6.00 Mk. Hüte erstklass. Fabrikate steif und weich.
---	---	---

Strohöhüte

in einzig grosser Auswahl.

Leichte Sommer-Stoffhüte

aus Piqué, Leinen u. Panama-Stoffen, à 0.80, 1.20, 1.50, 2.00, 2.50, 2.80 M.

Mützen für Herren u. Knaben enorm billig.

Strassburger Hut-Bazar.

Amalienstrasse, Ecke Serrestrasse.

Hauptstrasse 2, Am Markt.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste.

Deuben. Neu eröffnet! Deuben.

Herrn-Stiefel, Damen-Stiefel, Kinder-Stiefel

Das grösste Spezialgeschäft des blauen Grundes empfiehlt zum Pfingstfest in nur prima Rechnare, fein imitiert Leder.
Herrn-Anzüge, in den neuesten Stoffen, von 10 M. an.
Knaben-Anzüge in Blusen- u. Schulfassung, von 1.75 M. an.
Frühjahrs-Paletots, elegant gearbeitet, von 9 M. an.
Herrn-Hosen in tausendfacher Auswahl, von 1.25 M. an.
Leibchen-Hosen, sehr haltbar, von 65 Pf. an.

Damen-Saccos, Damen-Blusen, Kostümröcke

zu unerreicht billigen Preisen.

Kaufhaus Fortuna

Inhaber: S. Gorodiski.

Bitte meine 4 Riesenfenster zu beachten.
Sonntags von 11-4 Uhr geöffnet.

Touristen-Hemden
Sport-Chemissettes
Oberhemden
Normalwäsche
Kragen, Manschetten
Schlipse, Sweaters
Strümpfe, Socken etc.
Grosse Auswahl. Billigste Preise.

28 Ernst Venus
Annenstr. 28.
Gegründet 1882.

Flaschenbier-Geschäft
Pohlandstrasse Nr. 25
empfiehlt keine Biere:
Echt Münchner Spatenbräu
echt Kulmbacher Reichelbräu
Erstes Kulmbacher
Reifen Keller Lager
Radeberger Pilsener
St. Einfach, Weissbier,
Selterwasser, Limonaden.
Nobilität B. Berndt.

F. M. B. FAHRRÄDER
aus d. best. achseln,
Kettwerk, u. allgüt.
F. M. B. M. A. B.
No. 1. M. B. M. B.
Mikro-Lager, Auswahlg.
Fahrrad- u. Antriebs-
maschinenbau etc.
Laufkettel von Mt. 4.50 an, Solitachse von
Mt. 3.00 an. Bei Bezug auf wirlich gute,
brauchbare Ware bei billigen Preisen.
Man darf Hauptgeschäft gratis u. franco.
Friedr. H. Bernhardt,
Städtelstrasse 4, Dresden-A. 17.

Herzenswunsch

aller ist ein jartes, reines Gesicht,
rosig, jugendliches Aussehen,
weisse, leuchtende Haut und
blühend schöner Teint.
Man gebrauche daher Radobener
Stedenpfert, Zilienmild, Seife
von Bergmann & Co., Radobenz
mit echter Schunmarke: Stedenpfert.
à St. 50 Pf. bei:
Hermann Koch, Altmarkt 5,
Paul Linke, Hauptstrasse 11,
Weigel & Zeeh, Marienstr. 12,
Paul Schwarzlose, Schloßstr. 13,
Carola-Parf., König-Johannstr.,
in Plauen: Amalie verw. Reinert,
Pieschen: Ernst Freyler,
Trachau: Feinr. Diemel.

Spül-
kannen
Mutter-
Spritzen
Frauenschuß
Lactin
Taschenbinden
Fein-Binden
sowie sämtliche
Bedarfsartikel zur Wochenpflege.
Diskretes Versand.
Verlosung gratis. (Tombolabien.)
Rich. Freisleben
Vostplatz 1 (neben Tort-Geldhüt).
Auf diese Annonce 10 Kreuz. Rabatt.

Nähr Malzkaffee

bestes und
Nahrungs- und Genussmittel
Ceylon Kaffeesatz



der
Ceylon-Malzkaffee
u. Kaffee-Surrogatfabrik

Röhrsdorf-Chemnitz.

Tel. 1, 324. Vertreter: Tel. 1, 324.
Johannes Götze, Elsasserstr. 1.

Den besten Einkauf

sowohl ganzer Ausstattungen als auch einzelner **Möbelstücke**

macht man in
Berkowitz' Möbelausstattungshaus
„Saxonia“
Dresden, Grunaerstrasse No. 5.
Langjährige Garantie. — Franko-Lieferung.

Jos. Gremmer's Wwe.
Landshut, Bayern.
Erste und Älteste
Brasiltabakfabrik
Brasilchnupftabak per Pfd. Mk. 1.70, Mk. 1.50 und
Mk. 1.30. Von 5 Pfd. an franco.
Daniel-Packete zum 10 Pfg. und 5 Pfg.-Verkauf.
Beste und vortheilhafteste Braungesamte.
Per Kassa von 5 Pfund an 5%, Skonto und 8% Jahresumsatzprämie.

S. Singer, Webergasse 3

empfiehlt billigt:
Bettfedern, Daunnen, fertige Betten.
Deckbett u. Kissen von 7.- M. an, Kinderbett, Garnitur
von 5.50 M. an, Strohbetten, Julets, Uebergänge, Bett-
tücher, Strohfische, Kinderkörbe, Geflügelstühle.
Ausverkauf von eisernen Kinder-Bettstellen in jedem einzelnen Pfd.

Einmal... das... das... das...

Das der... die... die... die...

Die... die... die... die...

Die... die... die... die...

Der Krieg in Ostasien.

Korea ist ein... Korea ist ein...

Die Lage der... Die Lage der...

Port Arthur, Dalgou und... Port Arthur, Dalgou und...

London, 20. Mai... London, 20. Mai...

Es ist anzunehmen... Es ist anzunehmen...

Dresdner Kunstchronik... Dresdner Kunstchronik...

Am... am... am...

Tokio, 21. Mai... Tokio, 21. Mai...

Chicago, 20. Mai... Chicago, 20. Mai...

Russische... russische...

Petersburg, 21. Mai... Petersburg, 21. Mai...

London, 20. Mai... London, 20. Mai...

München, 20. Mai... München, 20. Mai...

London, 21. Mai... London, 21. Mai...

Petersburg, 20. Mai... Petersburg, 20. Mai...

Zum... zum...

Die... die... die...

Die... die... die...

Alara... Alara...

Dieser Verlust... dieser Verlust...

Ein... ein...

Paris, 20. Mai... Paris, 20. Mai...

Der... der...

Die... die... die...

Die... die... die...

Ob... ob...

Paris, 20. Mai... Paris, 20. Mai...

Die... die... die...

Die... die... die...

Die... die... die...

Die... die... die...

Die... die... die...

Die... die... die...

Die... die... die...

Die... die... die...

Die... die... die...

Die... die... die...

Die... die... die...

Die... die... die...

Die... die... die...

Die... die... die...

Die... die... die...

Gasthof Pieschen.

Am zweiten und dritten Pfingstfeiertag
Grosse öffentliche Ball-Musik.

Am 3. Feiertag von nachmittags 6 Uhr an: **Tanz-Verein.**
Empfehle meinen herrlichen aus- und laubfreien Garten.
Während des Sommerhalbjahrs jeden Sonntag **Frei-Konzert.**
Hochachtungsvoll August Leipert.

Trianon. Trianon.

Am 2. Feiertag von nachmittags 4 Uhr an
Gr. Ballmusik.

Am 3. Feiertag von 5-8 Uhr: **Tanz-Verein.**
Hochachtungsvoll **Richard Brix.**

Gasthof Zur gold'nen Krone

Kleinzschachwitz.

Grosses Garten-Frei-Konzert.

Den 1. Feiertag von 3 Uhr an
Gr. Garten-Frei-Konzert.

Den 2. Feiertag von 4 Uhr an
Ballmusik.

Den 3. Feiertag von 4 Uhr an
Gr. Garten-Frei-Konzert und Ballmusik.

Jeden Sonntag nach den Feiertagen von 3 Uhr an
Gr. Garten-Frei-Konzert und Ballmusik.

Hierzu ladet ergebenst ein **Aug. Hees.**

Elbschlöbchen zu Gohlis.
Montag zum zweiten Pfingstfeiertag

Feine Ball-Musik.
Hierzu ladet ergebenst ein **August Hänsel.**

Deutsches Haus, Potschappel.
Größliche Pfingsten!

1. Feiertag: Vom 11-1 Uhr: **Frühschoppenkonzert.**
Nachmittags 4 Uhr und abends 8^{1/2} Uhr:

Grosses Theater. Eintritt 30 Pfennig.
Den nachm. 8 Uhr an: **Gartenkonzert.**

4 Uhr an: **Grosse öffentliche Ballmusik.**

2. Feiertag: Von nachmittags 4-6 Uhr: **Gartenkonzert.**
Hierzu: **Öffentliche Ballmusik.**
Um recht zahlreichen Besuch bittet höflichst **Franz Thiel.**

Restaurant Rich. Helass
Vorstadt Plauen, Hofmühlstr. 51.

Empfehlen unser Restaurant mit Garten und Kegelbahn bei Anlässen einer geneigten Beachtung.
Gute Bewirtung. Flotte Bedienung.
Hochachtungsvoll **Rich. Helass u. Frau.**

Neu eröffnet! **Altst. zahnärztliches Institut**

unter Leitung staatl. approbierter Zahnärzte stehendes Privat-Institut u. Klinik
für Zahnleidende und Zahnersatzbedürftige
Serrestraße 2, Ecke Amalienstraße.

Die überaus große Inanspruchnahme des bisher Serrestraße 12 befindlichen Spielmannschen zahnärztlichen Instituts hat uns veranlaßt, dasselbe bedeutend zu vergrößern und deshalb nach Serrestraße 2 (Ecke Amalienstraße) zu verlegen, wobei es unter obiger Bezeichnung neu eröffnet weitergeführt werden wird. Das Institut, welches nach dem Muster der Universitäts-Institute mit allen modernen chirurgisch-zahnärztlichen und technischen Apparaten u. a. ausgestattet ist, hat es sich nach wie vor zur Aufgabe gemacht, den weniger bemittelten Zahnleidenden und Zahnersatz-Bedürftigen durch Besondere allermäßigster Preise Gelegenheit zu geben, sich im Bedarfsfalle die Hilfe habilitierter und staatl. approb. Zahnärzte angebreiten zu lassen. — Das Institut hat folgende Abteilungen eingerichtet:

Abteilung A. Zahnärztl. Chirurgie.
Zahn- und Nieten-Operationen.
Zahnextraktionen mit örtl. Betäubung
1-2 Mark.
Vollständige Narkose 3 Mark.
Garantie für sachgemäße Behandlung u. tadellos passende techn. Arbeiten.

Abteilung B. Konservierende Zahnheilkunde.
Plombierungen
in allen demnat. Materialen v. 1 M. an.
Antisept. Behandlung kranker Zähne und Wurzel.
Reinigen der Zähne etc.

Abteilung C. Zahntechnik
Künstliche Zähne
1-3 Mark
je nach Anzahl und Material.
Umarbeitungen von 8 M. an.
Zähne ohne Glatten von 6 M. an.
Reparaturen. 1-3 M.

Die Direktion.

Wenn Sie für **wenig Geld** reichlich u. gut essen und trinken wollen, so besuchen Sie



den **am Rauchhaus.**
Rechtshörsbureau
von **Ernst Kirchberg.**
im Volksbause, Ritzbergstr. 1.
Anspr. u. Anordnungen, Klagen, Geluche u. Reklamationen u. dergl. Rat in allen Rechtsangelegenheiten.

Wo findet man die schönsten Gärten Dresdens? Wo findet man den angenehmsten Aufenthalt mit Aussicht auf die Elbe und die prächtige vollen historischen Gebäude Dresdens? Wo findet man die besten Biere und Speisen?

„Stadt London“

Dresden-Neustadt, gr. Meissnerstr. 11.
Frühchoppen-Freikonzert! Nachmittags-Freikonzerte

Sonntag den 1. Feiertag, nachm. von 4 Uhr an:
Grosses Frei-Konzert

Montag den 2. Feiertag:
Grosses humoristisches Gesangs-Konzert
der beliebtesten **Reingold-Singer.**

Sächs. Hof, Dohna.



Ersten Pfingst-Feiertag von 11-1 Uhr: **Frühschoppen-Konzert.**

Von nachmittags 4 Uhr: **Garten-Freikonzert.**
Es ladet ergebenst ein **Gustav Meyer u. Frau.**

Restaurant Zur Börse, Leipzigerstr. 95.

Am ersten, zweiten und dritten Feiertag von vormittags 11 Uhr und nachmittags 4 Uhr ab

Grosses Frei-Konzert
mit vollständig neuem, ausgewähltem Programm.
Schöner Aufenthalt im **schattigen Garten** mit reizender Aussicht nach den Gestaden der Elbe. — Familien-Verkehr. **Gute Speisen und frische Getränke** in reicher Auswahl.
Parole: Alle zur Börse!
Es ladet freundlichst ein **Der Börsenwirt: Wilhelm Rothe und Frau.**

Geheimkrankheiten.



70 Prozent aller jungen Männer der Großstadt und Tausende abgemagelter Frauen machen eine **Geschlechtskrankheit** durch, deren Schäden oft nie wieder gut zu machen sind. Zwei Drittel aller Frauenleiden und unzählige Operationen sind darauf zurückzuführen.
Das **Naturheilverfahren** behält den Kranken seine Gesundheit, heilt ohne Arznei, unterdrückt also nicht die Krankheit durch schmerzhaften Quecksilberkur und Agende Injektionen mit Jodkalium u. dergl.
vielmehr die vorhandenen Krankheitsstoffe aus dem Körper lösend, **auffangend** und **angenehm** feuchten Wärmebehandlungen und erzielt dadurch, wie derart Kranke hier stets beobachten können, außerordentliche **Heilerfolge**, meist sofortige **Linderung**.
Unabhängig von schweren und schmerzhaften Zuständen, wie **innere Entzündungen, Geschwülste, Lähmungen, Verdünnungen, beständiges Unterleibs-, Stirn- und Rückenmarkleiden** werden dadurch **behebt**. Tausende danken diesem reellen vernünftigen Verfahren ihre **Genesung**.
Langjährige bewährte Erfahrung. Erfolgreiches Personal. **Gemüthliche Behandlung**. Man hole sich Auskunft und Prospekt.

A. Uhligs Station für Naturheilkunde

Dresden-A., Blasewitzerstrasse 30, I.
vom Amalienplatz mit Straßenbahn 6 Minuten.

Fürchtegott Fallenbeck

Zigarren- und Schreibwaren-Spezial-Geschäft
Striesen, Rugsburgerstr. 15
hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.
Zigarren und Zigaretten, jede Preislage, feinste Marken.
Vorrichtungsmäßige
Schreib- und Schulbücher für Geistes- u. Bürgerkassen.

Gesellschafts-Vogelschießen

empfehlen und verleihen
Schiessvögel u. Schnepfer
bei prompter billiger Bedienung
Bernhard Mahner
Tresden-R. Sebantzstr. 8.



Die